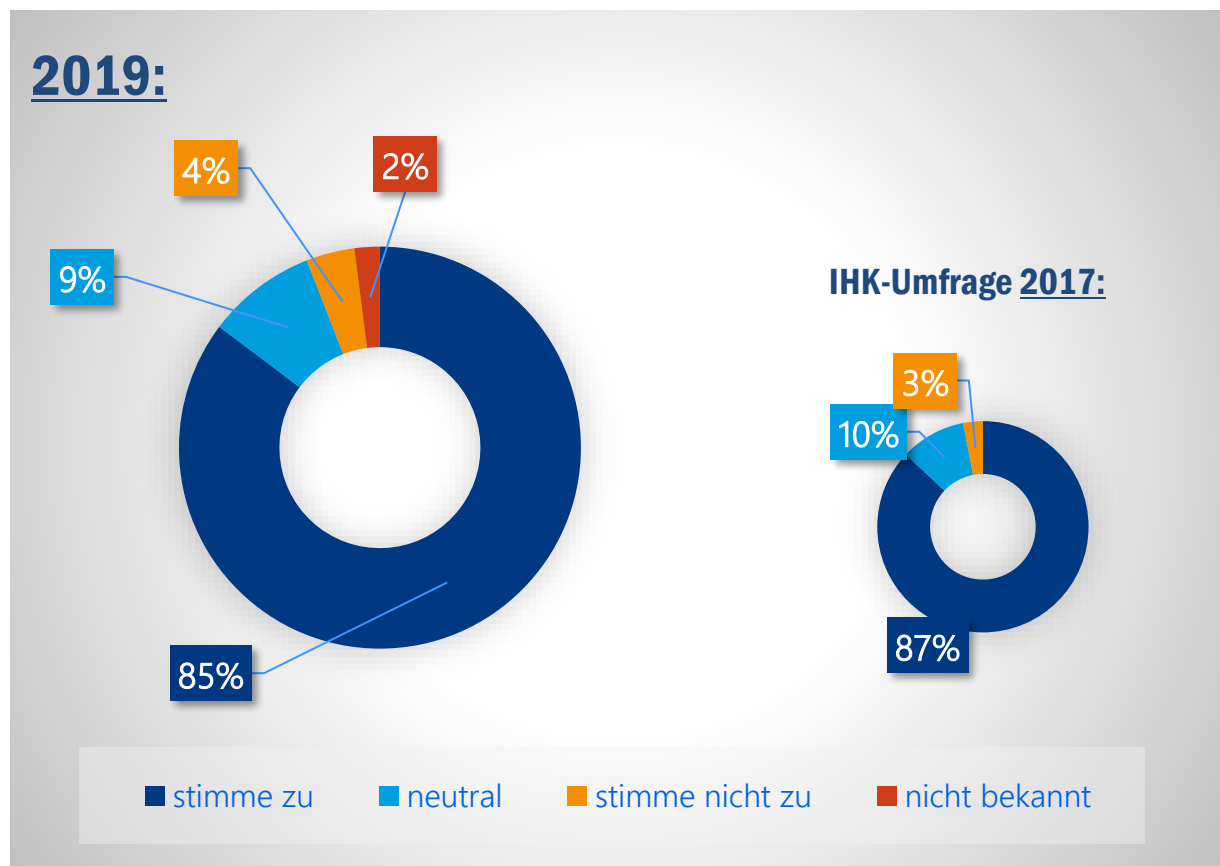


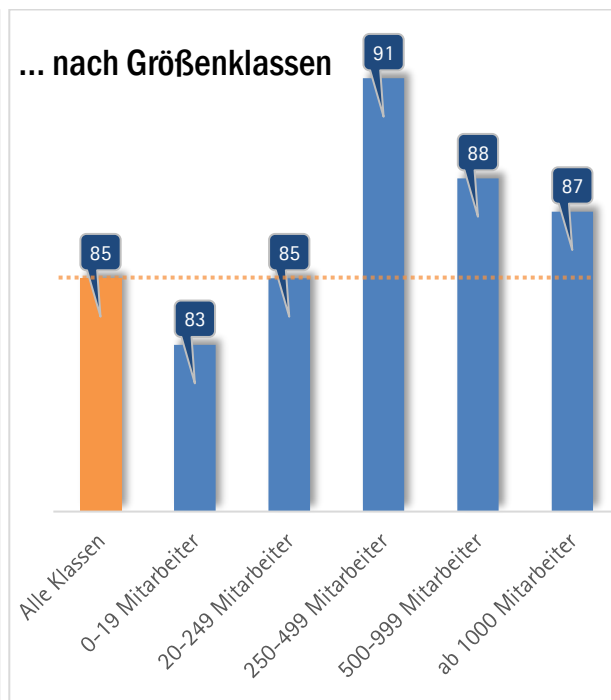
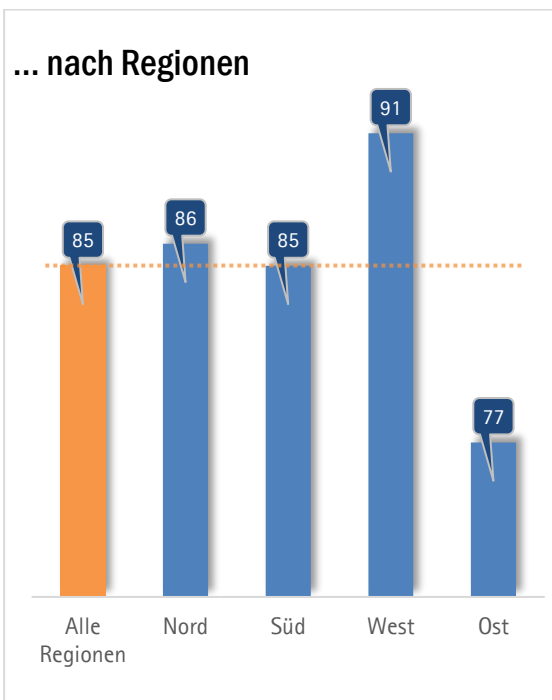
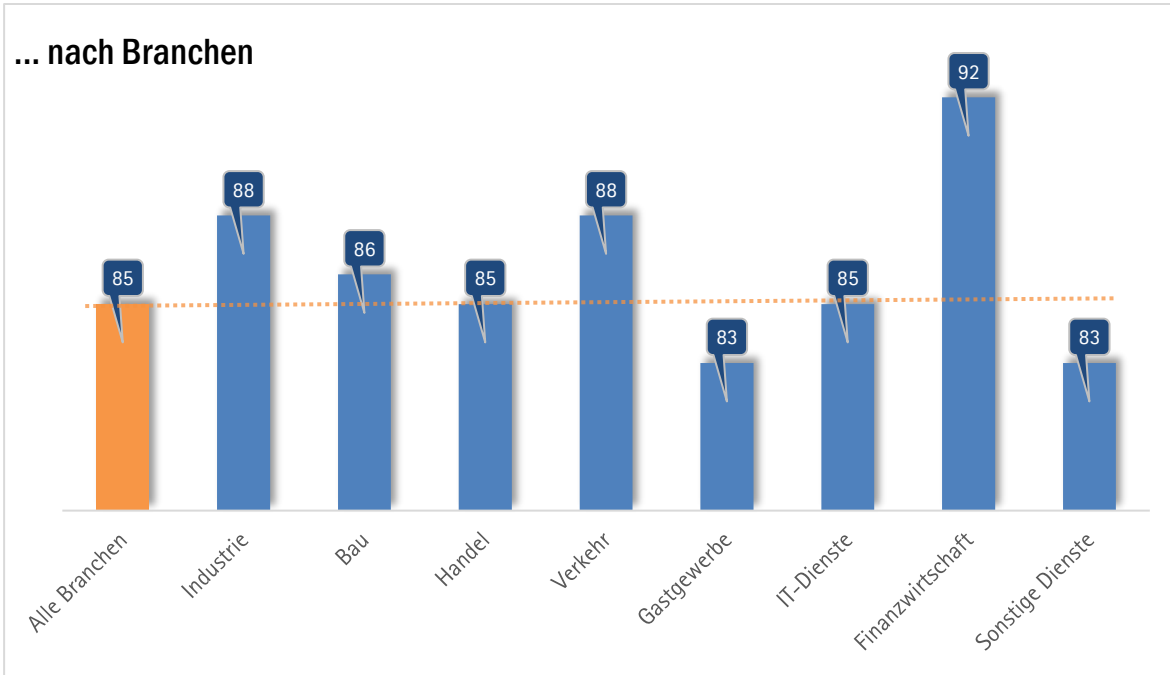
IHK-Unternehmensbarometer zur Europawahl 2019 – Sonderauswertung Brexit

„Der Zusammenhalt der EU und damit des Binnenmarktes darf durch einen Brexit-Deal nicht gefährdet werden, auch wenn der Handel mit dem Vereinigten Königreich Schaden nimmt.“



Der Zusammenhalt der EU ist für die Unternehmen in Deutschland von hoher Bedeutung. Diese wissen die vier Freiheiten des EU-Binnenmarktes, also den freien Verkehr von Waren, Dienstleistungen, Kapital und Fachkräften zu schätzen und wollen diesen schützen. Dafür würden 85 Prozent der Unternehmen sogar Einbußen im Handel mit dem Vereinigten Königreich in Kauf nehmen. Tatsächlich ist ein Rückgang des Handels mit Großbritannien bereits Realität. So sind die Exporte von Deutschland nach Großbritannien seit dem Brexit-Referendum rückläufig. Mit einem Handelsvolumen von 119 Milliarden Euro im Jahr 2018 ist Großbritannien dabei der sechstwichtigste Handelspartner Deutschlands. Für die laufenden Brexit-Verhandlungen folgt aus der Einschätzung der Unternehmen, dass Brüssel die Integrität des EU-Binnenmarktes mit seinen vier Freiheiten beschützen muss, um Nachahmungseffekte anderer Mitgliedstaaten zu vermeiden.

Zustimmung in % ...



Methodik: Die Frage wurde im IHK-Unternehmensbarometer zur Europawahl 2019 gestellt. Grundlage der Auswertung sind Antworten von bundesweit knapp 1.800 Unternehmen aus den Vollversammlungen der IHKs und den Fachausschüssen des DIHK. Die Umfrage fand vom 1. bis 10. März 2019 statt.